

Dortmund, Montag, 06.03.2023

BorWin4: Planfeststellungsverfahren in der Ausschließlichen Wirtschaftszone beginnt

Das Planfeststellungsverfahren von BorWin4 in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Nordsee beginnt. Die Seekabelverlegung soll 2027 starten. Die Inbetriebnahme von BorWin4 wird 2028 erfolgen – ein Jahr früher als ursprünglich geplant.

Amprion bindet mit dem Offshore-Netzanbindungssystem BorWin4 Windparks in der Nordsee an das Übertragungsnetz an. Die Windparks liegen in der sogenannten Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) und fallen damit in die Zuständigkeit des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH). Im Frühjahr 2021 hatte Amprion die Genehmigungsunterlagen zur Vollständigkeitsprüfung bei der Bundesbehörde eingereicht. Gegenstand der Unterlagen sind die Konverterplattform BorWin delta und das etwa 90 Kilometer lange Seekabelsystem nördlich der 12-Seemeilen-Grenze. Die Vereinbarkeit des Projektes mit der Sicherheit des Schiffs- und Luftverkehrs sowie dem Schutz der Meeresumwelt findet besondere Berücksichtigung. Nachdem das BSH die Vollständigkeit der Unterlagen bestätigt hat, beginnen das Planfeststellungsverfahren sowie die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit, von Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. Amprion hat im vergangenen Jahr bereits die wesentlichen Aufträge in der AWZ vergeben: Siemens Energy und Dragados Offshore werden die Konverterplattform liefern, Prysmian Powerlink die Seekabel.

Mehrstufiges Freigabeverfahren im Anschluss

Amprion rechnet bereits in den nächsten Wochen mit den Rückmeldungen aus dem Beteiligungsverfahren. Die anschließende Prüfung durch das BSH beinhaltet auch eine Interessenabwägung. Ziel ist es, den Planfeststellungsbeschluss bis spätestens Anfang 2024 zu erhalten. Die AWZ birgt im Vergleich zu den anderen Genehmigungsabschnitten eine Besonderheit: Nach dem Beschluss folgt noch ein Vollzugsverfahren mit einem mehrstufigen Freigabeverfahren. Amprion muss die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten Nebenbestimmungen bei der technischen Umsetzung berücksichtigen und dies nachweisen. „Der Beginn des Planfeststellungsverfahrens ist für uns enorm wichtig. Wir wollen BorWin4 bereits 2028 – und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant – in Betrieb nehmen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag,

Seite 1 von 2

Amprion Offshore GmbH

Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund
Germany

T+49 231 5849-0
F+49 231 5849-14188
offshore.amprion.net

Geschäftsführung:

Peter Barth
Dr. Carsten Lehmköster

Sitz der Gesellschaft:

Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HR B 31481

Bankverbindung:

Commerzbank AG Dortmund
IBAN:
DE76 4404 0037 0350 3497 00
BIC: COBADEFFXXX
USt.-IdNr. DE 3280 38 306

um die Beschleunigungsziele der Bundesregierung zu erreichen“, so Projektleiter Mario Bechmann.

Die Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4

Die weitestgehend parallel verlaufenden Offshore-Netzanbindungssysteme DolWin4 und BorWin4 gehören zu den wichtigen Energiewende-Projekten in Deutschland. Sie sollen 2028 in Betrieb gehen. Von den Nordsee-Windparks aus verlaufen die Kabel zunächst 60 bzw. 125 Kilometer auf See. Sie unterqueren die Insel Norderney und erreichen im Bereich Hilgenriedersiel die Küste. Von dort aus verlaufen sie noch rund 155 Kilometer als Erdkabel in Richtung der Umspannanlage Hanekenfähr in Lingen (Ems), wo Amprion sie an sein Übertragungsnetz anschließen wird. Dort geht demnächst das Kernkraftwerk Emsland vom Netz. DolWin4 und BorWin4 stellen sicher, dass die entfallende Erzeugungskapazität durch 1,8 GW Offshore-Windenergie ersetzt wird.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Sennekamp
Projektsprecher DolWin4 & BorWin4
T +49 231 5849-12922, M + 49 152 2270 5497
E-Mail: stefan.sennekamp@amprion.net

Amprion verbindet

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportiert Strom in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Dort wird ein Drittel der Wirtschaftsleistung Deutschlands erzeugt. Unsere Leitungen sind Lebensadern der Gesellschaft: Sie sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität von 29 Millionen Menschen. Wir halten das Netz stabil und sicher – und bereiten den Weg für ein klimaverträgliches Energiesystem, indem wir unser Netz ausbauen. Rund 2.200 Beschäftigte in Dortmund und an mehr als 30 weiteren Standorten tragen dazu bei, dass die Lichter immer leuchten. Zudem übernehmen wir übergreifende Aufgaben für die Verbundnetze in Deutschland und Europa. Die Amprion Offshore GmbH ist als hundertprozentige Tochter mit den Offshore-Aktivitäten von Amprion betraut.